

Deele schöpft aus dem Vollen

25 Jahre vielschichtiges Kulturangebot / Trägerverein will Konzept beibehalten

VON WERNER HOPPE

Kalletal-Brosen (who). Zwar nicht so kriegerisch, jedoch ebenso standhaft wie ein gewisses gallisches Dorf ist die Deele Brosen in der Kulturszene.



Geschäftsführer Uwe Kahmann (2.v.l.) mit den Gründern des Kulturprojekts: Christine und Henry Heidsiek sowie Hajo Buche als Ehrenvorsitzender des Trägervereins (v. l.). Foto: Werner Hoppe

Fernab der großen Bühnen und Städte hält sich das Projekt in einem der schönsten Kalletal-Winkel mitten in der idyllischen Botanik und macht seit genau 25 Jahren nuanciert und nachhaltig Programm. "Und das ganz ohne Unterstützung durch öffentliche Gelder", erklärt Uwe Kahmann.

Der Geschäftsführer des 200 Mitglieder starken Trägervereins "Kulturkreis Kalletal e.V." muss nicht zu großen Erklärungen ausholen. Was sich am Sonntag zur Feier des Silberjubiläums um das malerische Fachwerkanwesen herum abspielt, spricht für sich. Und die gut 500 Gratulanten und Freunde, die aus einem Umkreis von bis zu 50 Kilometern angereist sind, wissen es seit Jahren.

Die Deele bietet ein vielschichtiges Kulturangebot für unterschiedliche Geschmäcker von Kabarett, Rock, Jazz und Literatur. Und sogar die Gospelmusik findet darunter ihren Platz, erklärt Kahmann und weist auf die Bühne draußen auf dem Hof hin, wo gerade die "Golden Glories" ihren Auftritt vorbereiten.

Währenddessen genießen zahlreiche Kinder die Atmosphäre unter dem sonnigen Brosener Himmel bei Spielen und in der Hüpfburg. So geschäftig wie heute mit geschätzten 500 Tagesbesuchern geht es zwar nicht immer zu, doch das ganze Jahr über gibt es Veranstaltungen im Fachwerkhaus von Henry und Christine Heidsiek, fährt Kahmann fort. Für rund 70 Personen sei Platz auf der urigen Deele und der Empore.

Keine Fixierung auf ein einzelnes Genre

Nicht nur die alten Freunde aus den vergangenen 25 Jahren, die immer wieder den Weg nach Brosen nehmen, schätzen den Kulturstandort in der Lippischen Prarie, erzählt Uwe Kahmann weiter. Kontinuierlich sei neues Publikum nachgewachsen. "Unser Zielpublikum ist die Generation 30 plus."

Außerdem brauche sich der Trägerverein bei der Suche nach passenden Angeboten keine Sorgen zu machen. Denn: "Wir laufen keiner Band hinterher. Wir kriegen so viele Angebote, dass wir aus dem Vollen schöpfen können."

Die Kabarettgruppe Mindener Stichlinge, die alljährlich in der Ruhe Brosens für die Premiere des neuen Programms probe, sei nur ein Beispiel. Die interessante Mischung ohne Fixierung auf ein einziges Genre macht den Reiz der Deele Brosen aus, ist sich Uwe Kahmann sicher.

Dabei solle es auch künftig bleiben. Das gelte für das gesamte Konzept, das von einer Programmkommission zur Entscheidung an den Vorstand vorgelegt wird.

www.deele-brosen.de

Dokumenten Information

Copyright © Vlothoer Anzeiger 2010

Dokument erstellt am 15.06.2010 um 22:25:06 Uhr